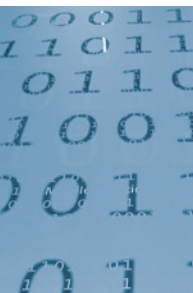


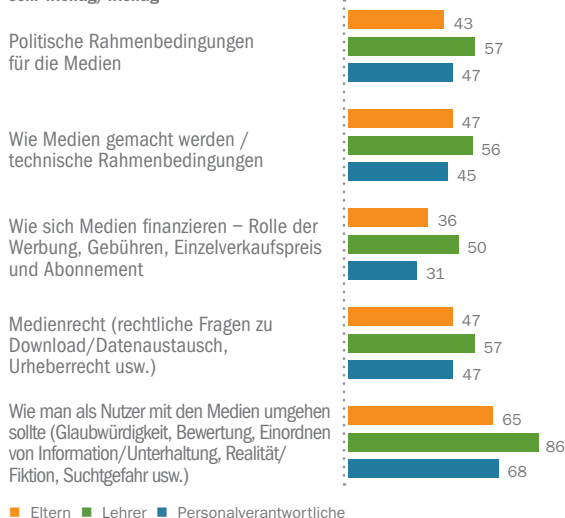
In der Schule angekommen: PC, Internet & Co.? Kommunikation und Neue Medien.



Umgang mit „klassischen Medien“

Vergleich Eltern, Lehrer, Personalverantwortliche (in %)

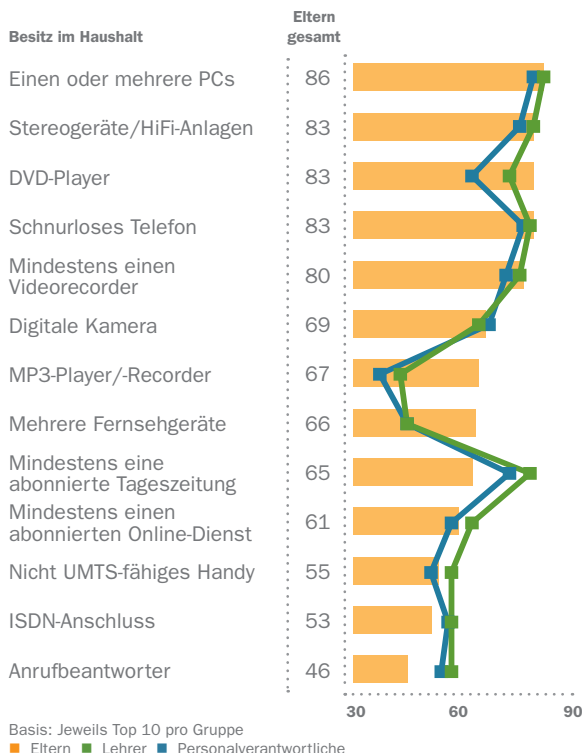
sehr wichtig/wichtig



■ Eltern ■ Lehrer ■ Personalverantwortliche

Private Ausstattung Kommunikationsmittel

Eltern vs. Lehrer und Personalverantwortliche (in %)



Basis: Jeweils Top 10 pro Gruppe
■ Eltern ■ Lehrer ■ Personalverantwortliche

Medienkompetenz und der gekonnte Umgang mit neuer Technologie gehören zu den wichtigsten Fähigkeiten in der Wissensgesellschaft. Der Vermittlung dieser Bereiche kommt in der Schule eine besondere Bedeutung zu. Die Bildungsstudie Deutschland 2007 zeigt, wie Eltern, Lehrer und Entscheider diese Themen bewerten.

- Vor allem Lehrer halten es für wichtig, die Mediennutzung im Unterricht zu thematisieren.
- Im Vordergrund steht dabei der verantwortungsvolle Umgang mit Informationen, z.B. die Faktoren Glaubwürdigkeit sowie Bewertung von Information und Fiktion.

Eltern und Entscheider schätzen klassische Medien als Unterrichtsgegenstand eher als weniger bedeutend ein.

PC IST ZU HAUSE STANDARD

Ob Eltern, Lehrer oder Entscheider – in fast jedem Haushalt befindet sich einer oder gleich mehrere Computer. Ebenfalls zum Standard gehören Fernseher, schnurloses Telefon und HiFi-Anlage.

- Die Haushalte der Eltern sind mit MP3-Playern ihrer Kinder technisch ein Stück weiter.
- Für Lehrer und Entscheider hat die Tageszeitung als Informationsquelle eine deutlich höhere Bedeutung als für Eltern.
- 66 Prozent der Eltern verfügen im Haushalt gleich über mehrere Fernsehgeräte. Bei Entscheidern und Lehrern sind es deutlich weniger. Bei den Eltern kann der Nachwuchs sein eigenes Programm schauen.



MEHR INFOS FÜR ELTERN

Was sie in der Schule einsetzen, wissen Lehrer wahrscheinlich am besten. Und die Eltern?

- Eltern schätzen den Einsatz von Computern mit 87 Prozent deutlich höher ein, als er nach Angaben der Lehrer tatsächlich ist (73 Prozent).
- Ein schulinternes Intranet ist nach Ansicht von 29 Prozent der Eltern an der Schule vorhanden, aber nur 17 Prozent der Lehrer sagen, dass an ihrer Schule ein Intranet existiert.

Bei den Eltern besteht ein hoher Informationsbedarf über die tatsächliche Ausstattung an der Schule ihrer Kinder.

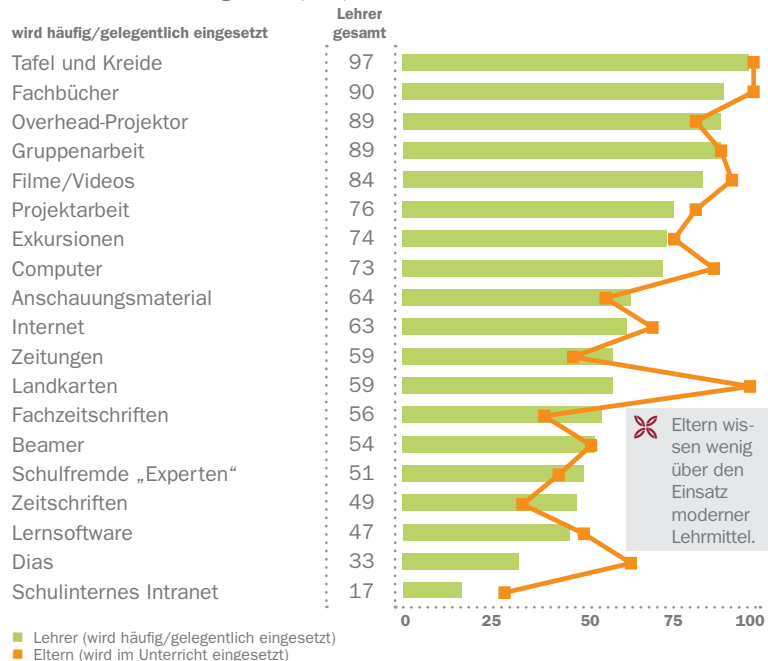
LEHRER SETZEN AUF TECHNIK

Eltern zeigen einen vergleichsweise zurückhaltenden Zugang zum Computer. Sie schätzen den PC zwar als gutes Lehrmittel, haben persönlich aber eine gewisse Distanz zur Computertechnik. Bei den Lehrern stellt sich die Situation anders dar:

- Für 65 Prozent der Lehrer sind Computer, IT und Neue Medien für die Vermittlung von Wissen von zentraler Bedeutung.

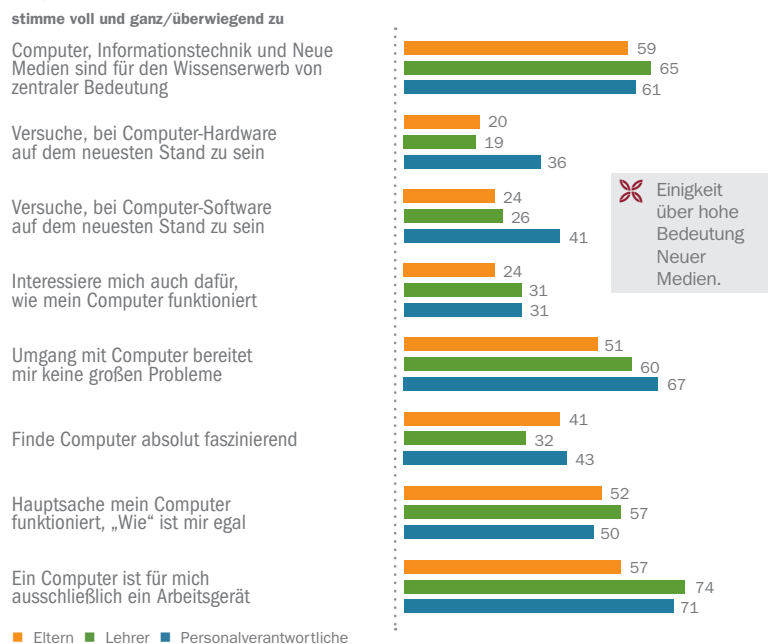
Kommunikationsmittel zur Wissensvermittlung in der Schule

Lehrer vs. Einschätzung Eltern (in %)



Persönliche Einstellung zum Computer

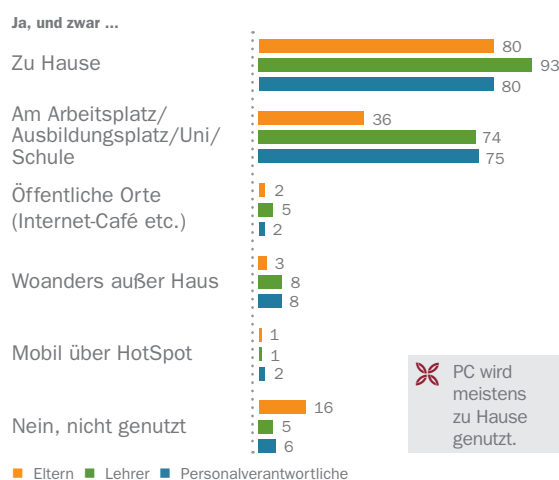
Vergleich Eltern, Lehrer, Personalverantwortliche (in %)





Persönliche Nutzung Internet

Vergleich Eltern, Lehrer, Personalverantwortliche (letzte 12 Monate/in %)



- Zwar ist der Computer für Lehrer hauptsächlich ein Arbeitsgerät (74 Prozent), der Umgang mit dem PC macht der Mehrheit aber keine Schwierigkeiten (60 Prozent).

ELTERN SURFEN WENIGER

Bei der Computernutzung positionieren sich die Lehrer vor Eltern und Entscheidern.

- 93 Prozent der Lehrer nutzen das Internet zu Hause. Auch im beruflichen Umfeld (Arbeitsplatz und Schule) setzen die Lehrer stark auf Computer.
- Entscheider verwenden PCs intensiv im Job (75 Prozent).
- Immerhin 16 Prozent der Eltern geben an, das Internet gar nicht genutzt zu haben.

Fortbildung Neue Medien/ Computeranwendung

in %	Eltern	Lehrer
Investitionsbereitschaft		
Ja, in Geld	3	2
Ja, in Zeit	21	25
Ja, beides	35	57
Nein	13	16
Finde Kurse generell nicht gut	26	–

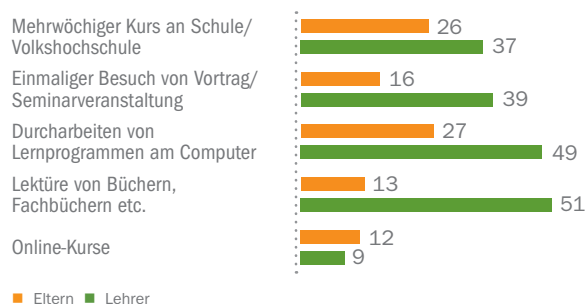
Lehrer sind offen für Fortbildung.

FORTBILDUNG GEFRAGT

84 Prozent der Lehrer sind bereit, Zeit bzw. Geld in ihre Fortbildung zu Neuen Medien und PC zu investieren. Bevorzugte Lehrmittel sind dabei Fachbücher und PC-Lernprogramme. Eltern wollen zwar ihre Kinder von der Schule zum Thema PC bestens unterrichtet wissen, sie selbst sind in diesem Bereich allerdings weniger engagiert.

Fortbildung

Käme in Frage (in %)



PC VERBESSERT

ZUKUNFTSCHANCEN

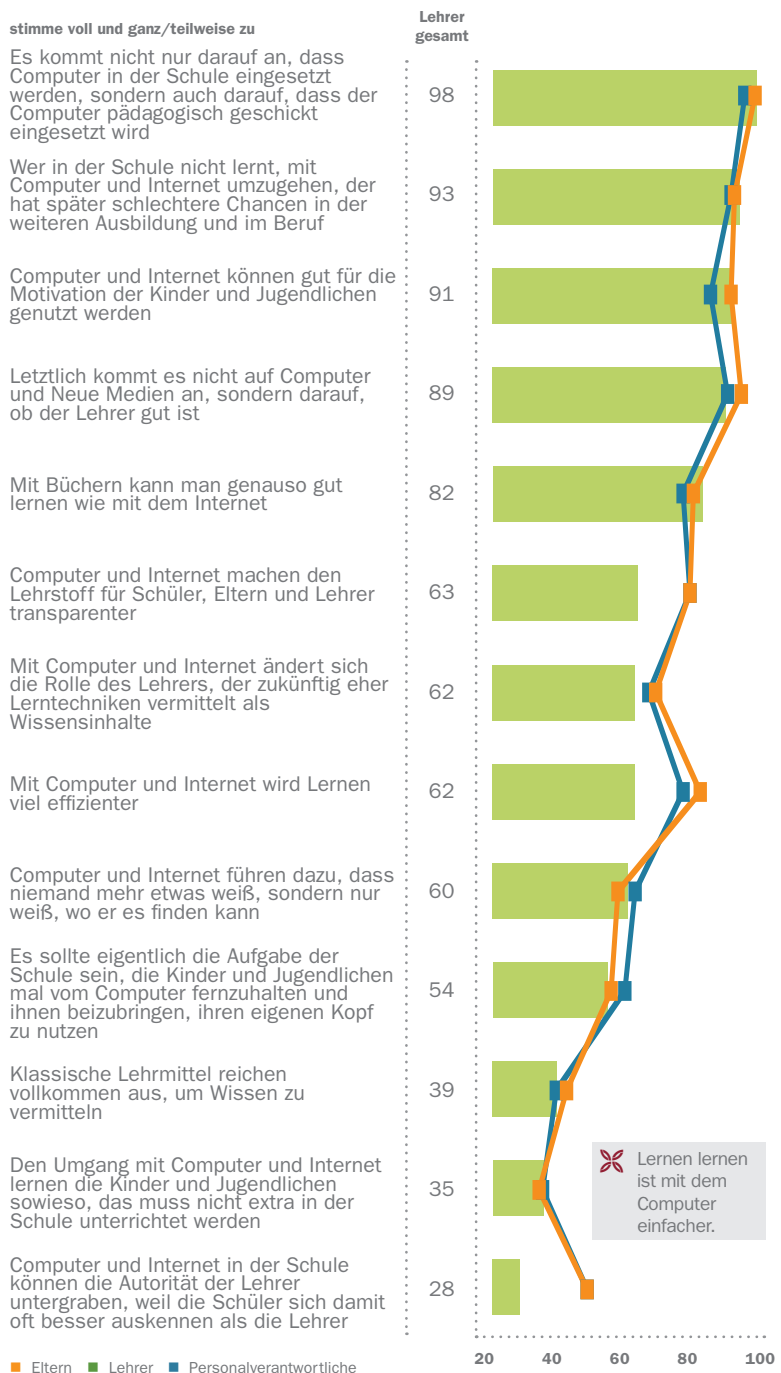
Dass der Umgang mit Neuen Medien und Computer zur Basis einer guten Schulbildung gehört, darüber sind sich Eltern, Lehrer und Entscheider im Personalwesen einig. Alle sehen die hohe Motivationskraft des PCs und seine große Bedeutung für eine erfolgreiche Zukunft in Ausbildung

und Beruf. Hier gibt es aber auch Meinungsunterschiede:

- Eltern und Entscheider meinen, der PC mache das Lernen transparenter und effizienter. Der Computer verändert ihrer Auffassung nach die Rolle des Lehrers, der künftig eher Lerntechniken denn Wissen vermittelt. Nicht alle Lehrer stimmen dem zu.
- Allerdings haben Lehrer, die fast alle selbst in starkem Maße Computer und Internet nutzen, auch keine Berührungängste: Sie sehen ihre Autorität durch neue Medien im Unterricht nicht gefährdet.
- Neue Medien werden von den Lehrern jedoch mehr zur Unterrichtsvorbereitung als regelmäßig im Unterricht selbst genutzt. Auffällig ist, dass der PC in der Hauptschule wesentlich häufiger zum Einsatz kommt als am Gymnasium.
- Ein Problem über alle Schulformen hinweg, insbesondere an Realschulen aber auch Gymnasien, ist die Ausstattung der Klassenräume mit Computern.

Einstellungen zum Einsatz von Computern in der Schule

Lehrer vs. Eltern und Personalverantwortliche (in %)

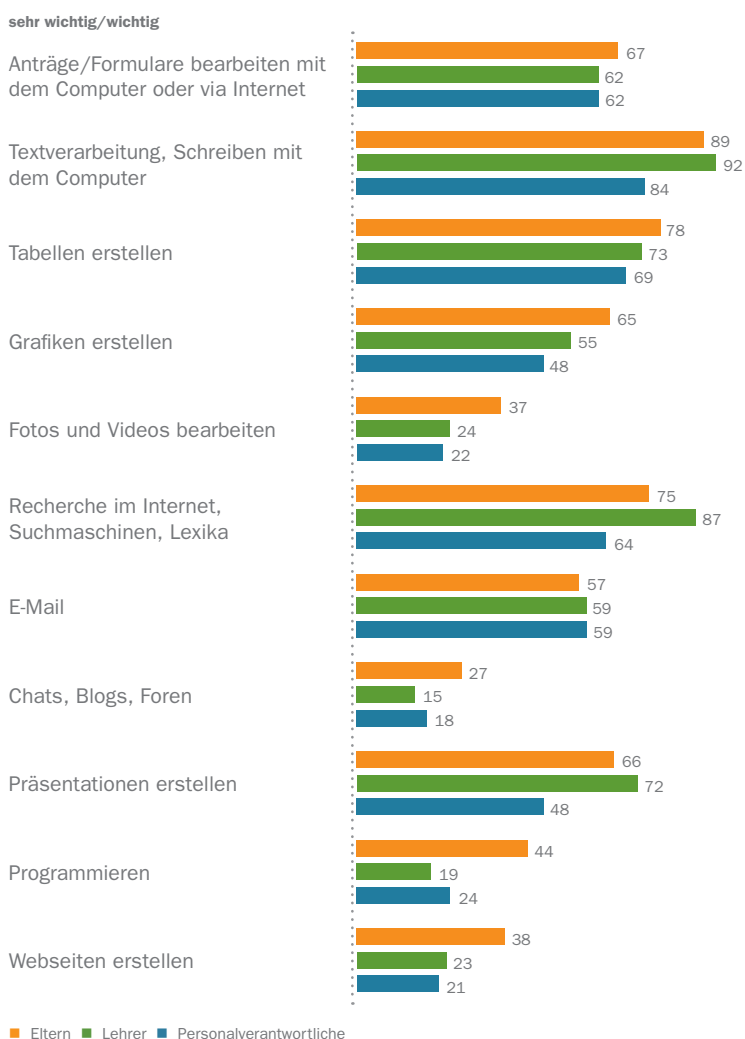


LERNEN LERNEN MIT DEM PC

Lebenslanges Lernen ist eine der wichtigsten Fähigkeiten in der Wissensgesellschaft. Die Grundlage hierfür wird in der Schule gelegt. Die Schüler müssen Lernen lernen. Hierfür ist der PC nach Auffassung der Lehrer ein besonders wichtiges Tool, z.B. zur Informationsbeschaffung:

Computeranwendungen: Unterricht in der Schule

Vergleich Eltern, Lehrer, Personalverantwortliche (in %)



Computeranwendungen im Unterricht setzen sich langsam durch.

- Die Internet-Recherche besitzt als Bestandteil des Unterrichts für die Lehrer eine ganz besondere Bedeutung (87 Prozent). So können sich die Schüler Wissen ganz einfach selbst aneignen.
- Wichtig ist auch die Kompetenzentwicklung bei der Textverarbeitung als Grundlage für die Nutzung des PCs als weitreichendes Kommunikationsinstrument.
- Programmieren und Webseiten erstellen gehören mit 44 bzw. 38 Prozent für Eltern zu wichtigen Computeranwendungen im Unterricht.

Ebenso wie bei der Bild- und Videobearbeitung scheinen hier bei den Eltern auch private Interessen eine Rolle zu spielen.

ELTERN UND LEHRER WOLLEN MEHR

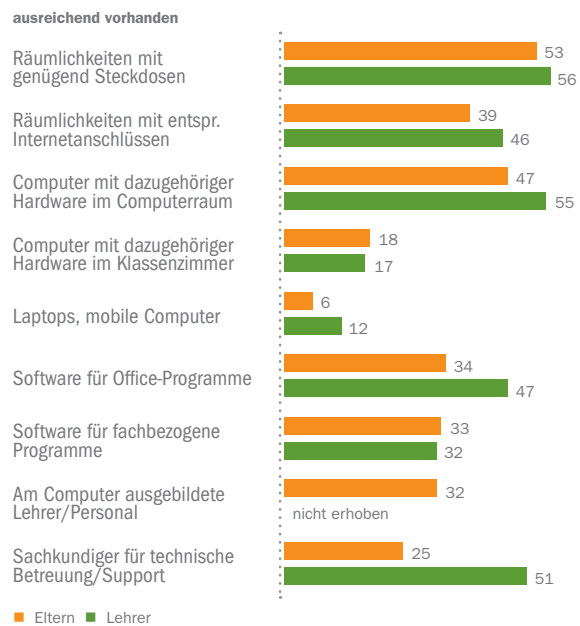
Die Ausstattung der Schulen mit Computern könnte besser sein. Dieser Auffassung sind die Lehrer und noch stärker die Eltern. Auch hier manifestiert sich wieder der hohe Stellenwert, den die neue Technik für Lehrer hat.

- Schon das Grundequipment in Form von Steckdosen halten nur 53 Prozent der Eltern bzw. 56 Prozent der Lehrer für ausreichend vorhanden.
- Weniger als ein Fünftel der Befragten halten die Klassenzimmer für ausreichend mit Computern ausgestattet.
- Weit auseinander gehen die Einschätzungen bei Software für Office-Programme sowie beim technischen Support: In beiden Punkten sind die Eltern deutlich unzufriedener als die Lehrer.

In kaum einem Punkt übersteigt die Zufriedenheit der Lehrer jedoch deutlich die 50-Prozent-Marke. Damit wird der Handlungsbedarf in Sachen Ausstattung mit Computern und dem Einsatz Neuer Medien im Unterricht an deutschen Schulen noch einmal deutlich.

Ausstattung der Schule ...

... für den Computereinsatz (Einschätzung Eltern vs. Lehrer/in %)



✘ Eltern schätzen die Ausstattung der Schule falsch ein.